

Anfrage von Vilmar Krähenbühl (SVP, Zürich)
betreffend Einsatz des Zivilschutzes am Schulsilvester

Praktisch jedes Jahr liest man nach dem Schulsilvester von zum Teil beträchtlichen Sachbeschädigungen. Es ist nicht klar, ob diese durch Jugendliche oder durch Personen, welche die Gunst dieses Festes ausnützen verursacht werden. Wirksame Massnahmen können durch die Polizei wegen Personalmangels kaum durchgesetzt werden. Aufrufe seitens der Behörden haben bisher nicht viel gefruchtet. Andererseits ist der Zivilschutz versucht sich ein neues Bild zu geben und in der Bevölkerung ein besseres Image aufzubauen. Dazu böte sich ein Schulsilvester geradezu an, in den einzelnen Quartieren Präsenz zu zeigen und in der Nacht vor dem Schulsilvester zu zweit zu patrouillieren, ohne jedoch polizeiliche Funktionen wahrzunehmen. In diesem Zusammenhang möchte ich deshalb dem Regierungsrat folgende Fragen unterbreiten:

1. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass die Sachbeschädigungen am Schulsilvester nicht mehr toleriert werden können?
2. Ist der Regierungsrat der Meinung, dass der Zivilschutz zur Verbesserung seines Images in den Dienst der Öffentlichkeit treten müsste, wie dies in der Altenbetreuung verschiedentlich schon geschieht?
3. Kann der Zivilschutz an besonderen Anlässen wie dem Schulsilvester zum Schutz von öffentlichem und privatem Eigentum eingesetzt werden?
4. Kann in der Stadt Zürich, wo der Vandalismus am grössten ist, am kommenden Schulsilvester ein Pilotversuch durchgeführt werden?

Vilmar Krähenbühl